Vorteile eines eidgenössisch anerkannten Berufsabschlusses

Die Höhere Fachprüfung KomplementärTherapie (HFP KT) führt zu einem staatlich anerkannten Berufsabschluss auf tertiärer Stufe. Im Vergleich zu den früheren rein privaten, nicht formalen Abschlüssen kommt ihm ein stark erhöhter Stellenwert in der Gesellschaft und im Gesundheitswesen zu.

- Der Berufsabschluss verwirklicht die Weichenstellung, die das Schweizer Volk im Jahre 2009 mit der Annahme der Volksinitiative „Ja zur Komplementärmedizin“ vorgenommen hat und hebt die von der OdA KT anerkannten Methoden auf das Niveau der tertiären Berufsbildungsabschlüsse des übrigen Gesundheitswesens.

- Mit der anerkannten Berufsausbildung eröffnen sich den Praktizierenden neue Aktivitätsfelder und Anstellungsmöglichkeiten.

- Er stärkt die Stellung der Trägerinnen und Träger des Titels und ihrer Berufsverbände gegenüber Krankenversicherern.

- Er ermöglicht die Zusammenarbeit mit der Schulmedizin im Sinne einer integrativen Medizin.

- Er setzt europataugliche Standards, weil alle formalen Berufsbildungsabschlüsse in einen nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung (NQR Berufsbildung) eingestuft sind. Mit Hilfe des von der EU erarbeiteten Europäischen Qualifikationsrahmens, welcher als eine Art Übersetzungsinstrument dient, werden die Schweizer Abschlüsse mit Abschlüssen anderer Länder vergleichbar.

- Die Kantone, welche uneinheitliche und teilweise unangemessene Forderungen an die Praxiszulassung stellen, sollen die Möglichkeit erhalten, den einheitlichen Berufsabschluss KT ohne eigenen Prüfungsaufwand zu bewilligen.

- Nicht zuletzt wird auch die Akzeptanz und Anerkennung der KomplementärTherapie in der breiten Öffentlichkeit erhöht.